

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 56.

Freitag den 6. März.

1868.

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu U. L. Frauen:** Freitag den 6. März Abends 6 Uhr Passionsstunde Herr Oberprediger Weide.

### Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Am 3. März 1868.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber und Staats-Anwaltschaft wie gestern.

Als Geschworene fungirten: Dr. Geisnius, praktischer Arzt hier, — Krimmer, Thierarzt hier, — Starckhoff, Kaufmann in Delitzsch, — Bodenstein, Kaufmann hier, — Becker, Senator und Kaufmann in Sangerhausen, — Dr. Lüssert, praktischer Arzt hier, — Kemnitz, Ingenieur hier, — Wagner, Amtsrath von Petersberg, — Benno, Fabrikant hier, — Beschmidt, Inspector hier, — Flecker, Oberbergath hier, — Lüdecke, Kaufmann hier.

Der erste Angeklagte ist der Zimmergefell Christoph Schacher aus Priorau, 57 Jahr alt, evangelisch, noch unbestraft und beschuldigt der verführten Beibringung von Gift. Das der Anlage zu Grunde liegende Sachverhältniß war etwa folgendes: Im August 1867 wurde von der Familie des Zimmergefellens Christoph Schacher zu Priorau Bier auf Flaschen gefüllt, und demnachst in der gemeinschaftlichen Wohnung der Eheleute Schacher und ihrer erwachsenen Kinder aufbewahrt. Gegen Ende August, und zwar an einem Vormittage, öffnete der Sohn Friedrich Schacher eine Flasche von dem Biere und trank aus derselben. Er fand das Bier unverändert und stellte die noch zu drei Viertel gefüllte Flasche wieder an ihren Ort. Gegen Abend desselben Tages wollte der Sohn Eduard Schacher aus derselben Flasche, aus welcher sein Bruder Friedrich Vormittags getrunken hatte, Bier trinken. Derselbe nahm einen Schluck Bier aus der Flasche, spuckte indeß das Bier so gleich aus, weil dasselbe einen übeln Geschmack hatte und ihm die Kehle zuzog. Man überzeugte sich, daß das in der Flasche befindliche Bier einen starken Phosphorgeruch und einen leuchtenden Schein hatte. Die betreffende Flasche mit Bier wurde an die Polizeibehörde abgeliefert und demnachst einer chemischen Untersuchung unterworfen. Diese ergab unzweifelhaft, daß Phosphor in dem Biere enthalten war. Die Quantität des vorhandenen Phosphor konnte wegen inzwischen eingetretener Zersetzung der Flüssigkeit nicht bestimmt mehr ermittelt werden. Es ließ sich indeß aus dem Ergebnis der Untersuchung mit Sicherheit schließen, daß die ursprünglich vorhandene Menge des Phosphor ein solches gewesen ist, welche zur Schädigung der Gesundheit eines Menschen geeignet war. Der Zimmergefell Christoph Schacher ist dem Trunkte ergeben und lebt mit seiner Ehefrau und seinen Kindern in Unfrieden. Derselbe hat im Sommer 1867 gegen seine Familienglieder nicht nur Drohungen ausgestoßen, sondern denselben auch körperliche Mißhandlungen zugefügt. Während des Vormittags, an welchem der Phosphor dem Biere beigemischt ist, befand er sich allein in der von seiner Familie verlassenen Wohnung. Bei seiner gerichtlichen Vernehmung hat Christoph Schacher zugestanden, den Phosphor in das Bier gemischt zu haben, und zwar in der Absicht, seinen Angehörigen diesen Giftstoff beizubringen, zugleich aber angegeben, daß ihm früher gleichfalls gesundheitschädliche Substanzen in einer von ihm genossenen Flüssigkeit beigebracht seien, und zwar, wie er vermuthet, von seiner Familie. Er habe beschlossen seinen Angehörigen dieses zu vergelten, und denselben gleichfalls eine Kränkung zuzufügen. Zu diesem Zwecke habe er einige Streichhölzchen aufgeweicht und diese Flüssigkeit in eine angetrunkene Flasche Bier gegossen. Die Absicht, Jemanden zu tödten, habe er nicht befaßt. — Auch heute bleibt der Angeklagte bei seiner Erklärung stehen, und stellt nur noch die Behauptung auf, daß er nicht gewußt, daß der in den Köpfen der aufgeregten Streichhölzchen befindliche Phosphor ein Gift sei. Er habe den Seinigen nur einen Schabernack dadurch spielen wollen, daß er ihnen das Bier verborben, da sie ihn zu sehr geärgert. — Nach geschwehener Beweisaufnahme, in welcher sich nur ergab, daß keiner der heute erschienenen Eöhne von einem dem Vater geholten Schabernack etwas wußte, hielt der Staatsanwalt die Anklage aufrecht, zumal der Sachverständige, Apotheker Altersstätt aus Bitterfeld behauptete, daß die Quantität Phosphor, welche vom Angeklagten in das Bier gegossen war, hingereicht habe, das Bier zu vergiften und beim Genuß die Gesundheit zu schädigen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt v. Bierern, basirte den Antrag auf Freisprechung hauptsächlich darauf, daß dem Angeklagten unbekannt gewesen, daß Phosphor Gift und der Gesundheit beim Genuß nach-

theilig sei. — Die Geschworenen sprachen jedoch überall „schulbig“ und wurde Schacher wegen verführter Beibringung von Gift zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. In geschlossener Sitzung wurde hierauf der Bädermeister Friedrich Kupper aus Cönnern wegen mehrfacher Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einem Kinde unter vierzehn Jahren, dem Vernehmen nach, zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

## Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

4. März 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	336,71	1,74	79	— 0,8	O	heiter 1.
Mitt. 2	334,08	2,58	92	3,8	WNW	bedeckt 10.
Abd. 10	334,51	2,38	88	3,4	W	bedeckt 10.
Mittel	335,10	2,23	86	2,1		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

## Tageschau.

Freitag den 6. März.

### Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

- Der Bursche Kästner aus Delitzsch und der Dienstknecht Boost aus Koitzsch; Urkundenfälschung und Theilnahme daran. Vertheidiger: J. R. Glöckner und R. Ann. Krakenberg.
- Der Coiffeur Falcke hier; verführte Urkundenfälschung. Vertheidiger: J. R. Niemer.
- Der Mühlknappe Pfäum aus Neutomgel; vorsätzliche Brandstiftung. Vertheidiger: J. R. v. Rabede.

### Geschäftsstunden der königl. und ködt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. Ab. u. Nachdienst 9 U. Ab. bis 8 U. B. M. — Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—6 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Postbureau: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. — Dienstkunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen ködtlichen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — R. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. M. — Landrathsammt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Bank-Commandite: 8½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. M. — Universitäts-Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. M.

### Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

### Sparcassen.

Städtische Sparcasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorfuß-Verein (Rathausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

### Halle'scher Consum-Verein (gr. Ulrichstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

### Vereine.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7½—10 Uhr Abends. (Eingang: Kutzgasse.) Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.



2. Frey Meuter-Vorlesung des Herrn L. Burmeister. 7 1/2 Uhr Abds. im „Kronprinzen.“  
Zweites Symphonie-Concert 6 1/2 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

#### Liedertafeln.

Sang u. Klang, Uebungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Café Rocco.“

#### Bäder.

**Babel's Bade-Anstalt** im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die betreffenden Steuerpflichtigen werden daran erinnert, daß die Königl. Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer, sowie die städtische Einkommensteuer pro Monat März c. mit Einschluß der Reste bis spätestens den 8. März c. bei unserer Kämmererei II. eingezahlt werden muß, bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung.  
Halle, den 1. März 1868.  
Der Magistrat.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Am Dienstag den 10. März cr. Vormittags um 10 Uhr sollen auf der Salz-Magazin-Anlage zu Charlottenburg

#### 8 Stück Ob- und Saalkähne,

welche sich in vollständig brauchbarem Zustande befinden und im Landwehrkanal unmittelbar bei dem gedachten Magazin liegen, mit dem ganzen Schiffsinventarium öffentlich meistbietend verkauft werden.

Jeder Bieter hat vor dem Termine bei unserer Kasse — Neue Packhof Nr. 5 F — oder bei der Kasse des Salz-Verkaufs-Magazins zu Charlottenburg 100  $\%$  in baarem Gelde oder in Staatspapieren nach dem Coursverthe zu hinterlegen. Die übrigen Verkaufsbedingungen werden am Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher in dem Geschäftszimmer des Dirigenten des unterzeichneten Haupt-Amtes, Steuer-Raths **Villaret**, eingesehen werden.

Berlin, den 2. März 1868.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.**

### Bekanntmachung.

In dem Konkurs über das Vermögen des Conditors **Hermann Wittig** hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Afford Termin auf den

**14. März d. Js. Vormittags 9 Uhr** vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 40, anberaumt worden. Die Beteiligte werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkurs-Gläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Afford berechnen.

Halle a/S., am 2. März 1868.

**Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.**

Der Kommissar des Konkurses.

(gez.) Bassin.

## Für Sichteleidende.

Den rühmlichst bekannten, nach der Ordination des Dr. **Müller** in Coburg von dem Apotheker **Fichte** daselbst zubereiteten **Sichtwein**, durch dessen Gebrauch schon viele Hundert Sichte Kranke Heilung und Linderung ihres schweren Leidens fanden, ist pro große Flasche 28  $\text{Sgr}$ , pro kleine 5  $\text{Sgr}$ , zu beziehen durch

**Bischoff & Fichte** in Coburg.

Einspännigen Ketterwagen verk. Landwehrstr. 10.

### Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankf. u. Hannov. Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

#### „Gottes Segen bei Cohn!“

Von dieser Capitalien-Verloosung mit Gewinnen von ca. 1 Million Thaler beginnt die Ziehung am 16. d. Mts.

Nur 2 Thaler oder 1 Thaler ein ganzes, ein halbes

kostet hierzu ein wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden dies mal nur Gewinne gezogen. Die Haupt-Gewinne betragen insgesamt ev. ca. Thaler 100,000, 80,000, 60,000, 50,000, 25,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 100 à 1000, über 13,000 à 400, 200, 100, 50 u. s. w.

Gewinnelder und ämtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt u. verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer v. 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000 und jüngst am 11. September schon wieder das grosse Loos von 50,000 Thlr. ausbezahlt.

**Laz. Sams. Cohn** in Hamburg, Bank- und Wechsel-Geschäft.

## Weine,

sowohl weiße Tisch- als Landweine und eine größere Partie französische Medocs wegen gänzlicher Aufgabe des Wein-Geschäfts billigt bei **F. H. W. Kersten**, Brüderstraße 15.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten oder mündlich in unsern Contoren. Mann & Söhne.

**Kleine Brückeringe** mit kräftiger, wohl-schmeckender Gewürzsauc, à Stück 4  $\text{S}$ , empfiehlt die Heringshandlung von verehel. **Görke** geb. **Bolke**.

Gute Federbetten sind preiswürdig zu verkaufen Hl. Wallstraße 5, 1  $\text{Tr}$ .

**Gutes Hausbackenbrot**, desgl. **kräftiges Landbrot**, nur von reinem Roggenmehl, empfiehlt dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme bei billigster Preisstellung, auf Verlangen auch frei in's Haus das **Brotgeschäft**, Königsstr. 40, im Keller.

### Zu verkaufen

2 polirte Bettstellen, 1 Eckschrank, 1 Tisch, gut erhalten, 1 Mehlkasten mit Verschluss. Zu erfr. bei **Habe**, Schmeerstraße 17.

Da mit der Anschlusleitung von den bereits gelegten Wasserleitungsröhren aus nach den Häusern begonnen worden ist, so werden die Herren Hausbesitzer ersucht, diejenige Stelle, von welcher aus die Leitung in das Innere des Hauses beabsichtigt wird, zu markiren, oder den mit der Anschlusleitung beauftragten Unternehmer direkt davon in Kenntniß zu setzen. Wo dies unterlassen wird, können specielle Wünsche nicht berücksichtigt werden und findet die Anordnung unseinerseits statt.

### Die Bauverwaltung des Wasserwerks.

#### Freitag früh frischen Seedorf,

à H. 2 1/2  $\text{Sgr}$ .

#### J. Kramm.

4—6 Stück starke Arbeitspferde, von 35 Stück die Auswahl, sind billig zu verkaufen bei **F. Taab**.

Auch findet ein ordentlicher Knecht d. Dienst.

Einige **Reisefässer** sind zu verkaufen; zu allen Polsterarbeiten in und außer dem Hause und zum Zimmertapezieren empfiehlt sich

**Großmann**, Tischnermeister, Kann. Str. 5.

Eine große Dogge ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Hrn. Semm** unter d. Rathhaufe.

Eine eiserne Kochröhre verkauft

**Kühne**, alter Markt 18.

Gummischuhe rep. dauerh. **Wolff**, Rathhausg. 4.

Gummischuhe reparirt **Göhre**, Steinweg 47.

Gummischuhe rep. dauerh. **Wirth**, Steinweg 40.

Ein **Kellnerbursche** erhält Stelle. Näheres **Schülerhof 5**.

Ein Mädchen für Hausarbeit findet Dienst z. 1. April Rathhausgasse 14, im Hofe.

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, findet Dienst Brandensstraße 4, 2  $\text{Tr}$ .

Ein ordentl. Mädchen, in Küche u. Hausarb. erf., wünscht 1. April Stelle Königsstr. 30, i. R.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches die feine Wäsche, Plätten und Nähen gründlich versteht und Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat, wird als Stubenmädchen gewünscht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Johannis zu beziehen, wird in den Vorstädten eine Familien-Wohnung, aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör bestehend, zu mieten gesucht und Offerten mit der Bezeichnung **F. S.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

1 große und 1 kleine St., R. u. Zubehör ist 1. April zu beziehen Jägergasse 1.



## Wasserleitungen.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Hausbesitzern zur Anfertigung von Wasserleitungen jeder Art und versichert bei guter Arbeit reelle Preisstellung.  
**Ernst Kleinschmidt, Klempnermeister, große Klausstraße Nr. 5.**

**Das Schnitt- und Weißwaaren-Geschäft**  
 von **Fr. Nietschmann, Neumarkt, Geiststraßen-Ecke,**  
 ist durch neue Zufendung der modernsten Kleiderstoffe, sowie schwarze Lüstres und reinwollene Thybets für Confirmanden, waschechter Cattune, Saus-Leinen, Gardinen u. s. w. gut sortirt und bei reeller und billigster Bedienung gütiger Beachtung empfohlen.

Zugleich empfehle eine Partie zurückgesetzte **Schnürleiber** in weiß und couleurt, auch für Confirmanden, welche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe.

**Fr. Nietschmann.**

**Confirmanden-Anzüge**  
 billigst bei **Carl Ehrhardt, Schneidermstr., am Markt.**

### Wasserleitung.

Unternehmern von **Privat-Wasserleitungen** theile ich hierdurch mit, daß ich stets Lager von folgenden Wasserleitungs-Gegenständen halte:

**Hauptbähne** mit Entwässerung, Schutzrohre und Straßenkappen;  
**Gummi-Niederschraubbähne** in allen gangbaren Arten und Dimensionen;  
**Sicherheits-Ventile** für Wasserleitungen in den Häusern, welche den Zweck haben das Zerspringen der Rohre zu verhüten.

Sämmtliche Gegenstände sind nach der Construction des Herrn Ingenieur **Salbach** angefertigt.

**A. L. G. Dehne.**

### Geschäfts-Berlegung.

Unsere werthen Kunden, sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeigen wir ganz ergebenst an, daß wir unser Geschäft vom Markt Nr. 4 von heute ab nach der

**Leipzigerstraße Nr. 7**

verlegt haben, und bitten, uns auch das bisher geschenkte Vertrauen hier übertragen zu wollen.  
 Halle, den 2. März 1868.

**J. Leutgeb & Oberwalder aus Tirol.**

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Stiefeln u. s. w. werden fortwährend gekauft und die höchsten Preise gezahlt von  
**J. Rogozinsky, Grafeweg Nr. 2, 1 Tr.**

### Generalversammlung

**Montag den 9. März cr. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Hôtel Garni zur Tulpe.**

Tagesordnung:

- 1) Allgemeiner Geschäftsbericht.
- 2) Mittheilung der Jahresrechnung.
- 3) Decharge-Ertheilung.

Die Mitglieder ladet zu zahlreichem Besuch ein

**Der Verwaltungs-Rath**

des Allgemeinen Spar- und Vorschuß-Vereins zu Halle a/S.  
 Eingetragene Genossenschaft.  
 Lindner, Vorsitzender.

**Semm's Restauration, Francensstraße Nr. 5.**  
 Sonnabend Abend **Wurstfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**. **Bier ff.**

Die Bel-Etage von 3 St., 4 R. ist zu verm.  
 u. 1. Juli zu beziehen **Francensstraße 7.**

**Magdeburger Chaussee 4** ist eine Wohnung von 1 St., 3 K., R., R. den 1. April zu bez.

Freitag den 6. März

### 2. Symphonie-Concert im Saale des Volksschulgebäudes.

Quv. „Die Abenceragen“; Andante v. Gade; Duvert. „Meeresstille“; Symphonie D-Moll v. Schumann.

Billete, 3 Stück 1  $\frac{1}{2}$ , sind bei Hrn. **Karmrod** zu haben. Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**G. John.**

Ein junger Kaufmann sucht ein kleines möblirtes Zimmer mit Kammer in der Nähe der Barfüßerstraße zum 1. April oder später. Adressen bittet man unter **Ch. S. 4** in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Zu miethen und zum 1. April zu beziehen wird möglichst Mitte der Stadt eine Parterremwohnung gesucht von nicht zu kl. Stube, einigen Kammern, Küche, etwas Bodenraum und Zubehör. Meldungen in der Expedition d. Bl. unter **W.**

Eine anständige Dame wünscht 1. April eine Stube und Kammer oder auch bloß Stube zu miethen. Zu erfragen

Francensstraße 3, parterre links.

Weidenplan 9a, Bade-Anstalt, sind 2 Familien-Logis, jedes aus 3 Stuben nebst Zubehör bestehend, auf Verlangen auch Gartenpromenade, zum 1. April oder auch später zu vermieten.

Eine vor dem Thore freundl. gel. neu tapezierte Wohnung von 4 Stuben, Kammern, Küche u., hübschem Garten, soll an eine stille Familie billig verm. w. Adr. **W. S. 79 Halle poste rest.**

Eine hübsch gelegene Wohnung, hohes Parterre mit Garten, hat den Auftrag jeder Zeit zu vermieten

Agent **Herbst**, Königsplatz, in der „Buna.“  
 2-3 St., K., R. u.; 1 St. an 1 P. zu verm.  
 Mannische Straße 4.

St. u. R., unmöblirt, von einz. Herrn oder Dame sofort zu beziehen **Schülershof 6, part.**

Eine möbl. Stube an einzelne Herren zu vermieten  
 Moritzkirche 1.

1, auf Wunsch auch 2 gut möblirte Zimmer sind zum 1. April zu verm. **Francensstr. 5, 1 Tr.**

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist  
 1 St., R. u. R. **Fleischergasse 40.**

Schlafstelle offen **Rathhausgasse 4, 1 Tr.**

Schlafstellen mit Kost **Leipzigerstraße 20.**

Schlafstellen offen **Geiststraße 19.**

**Verloren** ein Granat-Dhring. Abzugeben **Schmeerstraße 16.**

Verloren am Montag ein franz. Buch: **Rosa**. Ich bitte es abzug. **Mauerg. 6. F. Benemann.**

Dr. Hund zugel., sof. abzug. **Steg 6, 2 Tr.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung stehe.  
**W. Fischer.**



Den Empfang unserer Frühjahrs-Neuheiten in eleganter und preiswürdiger Collection, als in fertigen Damen-Anzügen und Umhängen jeder Art, in Kleiderstoffen u. sämtlichen Herren-Artikeln, beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

**J. Heilfron & Co.,**  
Steinstraße Nr. 64.

**Großer Ausverkauf.**

**Nr. 23. Große Ulrichsstraße Nr. 23, 1 Treppe hoch.**

Zurückgekehrt von Carlsbad, mache ich meine werthen Kunden aufmerksam, daß ich 200 Duzend gut geklöppelte und echte Spitzen-Kragen mitgebracht habe, sowie viele Tausend Ellen schwarzseidene und weiße Zwirn-Spitzen, 500 Paar Carlsbader Zeugstiefeln für Erwachsene und Kinder, 600 Paar gute Hausschuhe, das Paar zu 12 Sgr. Auch besteht noch der große Ausverkauf von Leinwand die Elle von 3 Sgr. 3 Pf., Bettzeug, Julette, Shirting, Piquee, sämtliche Futterzeuge die Elle 2 Sgr. 6 Pf., die schönsten Kleiderstoffe die Elle von 2 Sgr. an. Bitte die geehrten Damen sich zu überzeugen, daß es keine Schreierei ist, daß sämtliche Waaren, wie sie angezeigt, vorhanden sind.

Ein Posten lederne Strumpfbänder, Turnhosenträger, Vorhemdchen, auch Herrenunterhosen sehr billig.

**Nur 23, gr. Ulrichsstraße Nr. 23, 1 Treppe hoch.**

Gegen Baarzahlung empfehle ich eine große Auswahl  
Blaudruck, prachtvolle Muster, à Elle 4 Sgr.,  
baumwollene Hofenzeuge, beste Waare, à Elle 5 Sgr.,  
Winter- und Sommer-Bucksfin à Elle von 1 $\frac{1}{6}$  Thlr. an,  
waschechte franzöf. und Eilenburger Cattune à Elle 3 $\frac{1}{4}$  Sgr.,  
Kleiderstoffe, Leinen und Bettzeuge, sehr billig.

**Louis Sachs, gr. Ulrichsstr. 24.**

**Zweite Fr. Neuter-Vorlesung**  
mit neuem Programm

am Freitag den 6. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Saale des Hôtels zum Kronprinzen.  
Einzelne Billets à 10 Sgr., sowie 4 Stück zusammengekommen 1 Thlr., sind in der löbl. Max  
Referstein'schen Buchhandlung, sowie im „Kronprinzen“ zu haben.  
Hochachtungsvoll labet ein

E. Burmeister.

**Müllers „Belle vue“.**

Sonntag den 8. März Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

**Grosses Vocal- und Instrumental-Concert**

der Handwerker-Meister-Liedertafel

und dem ganzen Musikcorps des 86. Infanterie-Regiments,  
unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeisters Ludwig.

Billete à Person 4 Sgr. vorher an den bekannten Verkaufsstellen, an der Kasse 5 Sgr.

Der Vorstand.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

**Freie Gemeinde.**

Sonnabend den 7. März Abends 8 Uhr  
im Saale des Herrn Landmann,  
gr. Brauhausgasse 9,

Vortrag vom Prediger Elner  
aus Guben.

**Stadt-Theater.**

Freitag den 6. März. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für Fräulein Brand.  
Zum 1. Male: „Der Schulze von Altenbüren“,  
Schauspiel in 4 Akten von Mosenthal, (Verfasser von „Deborah“, „Ein deutsches Dichtersleben“, „Der Sonnenweidhof“ etc.).

Heinrich Weigand — Herr Herzfeld vom Stadttheater in Leipzig als Gast.

Heute Freitag den 6. März Abends 8 Uhr  
5. Abonnements-Concert. A. Wipplinger.

**Im Fidelen**  
Sonnabend früh Speckkuchen.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 4. März Abends am Unterpegel 8' —  
am 5. März Morg. am Unterpegel 8' —